

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

**Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769**

26. Oktober 1769

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

Eodem die ruce aus und zu einer Postzeit  
 Woher, nach dem Brief Abdruck auf ihren Namen  
 den Gott begreift, weil sie aber bei ihm  
 den Tag, der sie schickte, und zu welcher langen Zeit gar  
 nicht zu einem Zeitpunkt, jüngere noch länger nach  
 Nagapadman um ihre künftige Anwesenheit zu  
 wissen gegeben, wobei sie in anwesender Manier  
 eine sehr große ~~Wohlthat~~ <sup>Wohlthat</sup> empfing, die sie zu einem großen Teil  
 das sie sich nicht mehr selbst, fast halb Zeit, tragen  
 lasten, so hielt man ihre die Erwartung des göttl.  
 Worts und die gewisse Gottes was, die sie gestritten  
 und noch fortwährend fortwährend, wofür sie nicht  
 rüch und sehr froh zu sein wußte. So war  
 die man ihre noch, wie öfters, sie gesungen, und  
 Wonnezeit anwachen, in jeder Zeit von einigen Mo-  
 naten in der Säkkel, die sie mit ihrer Mann zu  
 gleich von einem aus und in Gegenwart der Lär-  
 che von einer Wofnung gegeben, zur Reise zu kommen  
 und alle ihre Anordnungen abzustellen. Der Mann  
 der gegenwärtig war, und wegen seiner Arbeit  
 so er einige Tage gab, nicht seine Dienste als  
 Pfarrer dem konnte, wurde auf seine Wunden,  
 Leid wegen rüstlich bestreift. Die Lusten aber  
 löste mit der gegenwärtigen Wofnung - <sup>Blätter</sup> ihrer  
 Hände zu bedecken, die man ihnen aufgeben  
 den sie konnte.

1 M  
ED 46.1

Zurück zu  
und Frieden

Der 20. Oct. vorerst man einige Briefe  
 und Briefe in Sittener Dorf Crispianischer  
 an die letzte Predigt von der Wofnung  
 unter einer Güte mußte man stehen unter  
 weil man von einer Wofnung überfallen ward,



Twa mid au sui ganz andren Oetou Fuglo maa  
 firdes Cempell rind durch den Tod Eingewiltten  
 betagten Erindesaut diefen Ort zu bedienung  
 ringe Eidre von frouwe Wronowfung adob  
 hertob Gottob zu unawen. Als man den obgedayten  
 Eidre von rliiffo Zeit noch zidvordte zu sein dunn  
 vider Jager Einduref au ifen von ~~dem~~ <sup>vom</sup> gradbritet  
 ift, man zu fofte anfgbraucht, und fird ungr  
 butliff hadra aut. Nun ift so dafin! Man ward  
 ungsindlich ausgegriffen, da man seinen Todt  
 wronafu, und bad die Eidre florgutlich sich  
 jagou zu lafou. Ffz frou nicht ofer fuidvord  
 frou. Ffo man zu Stadt Lammou frount,  
 ward man von rinen noch einfallender Rogou  
 vofe durnfueflet.

Lehreriniger  
Brander

den 24<sup>ten</sup> Oetb. Befuchte rinen aut mit ganz  
 Krauder in der Stadt, und warfou auf froue Un-  
 ftandten goudes mannde. Log den rinen man  
 ein Erinduref adob den man sein Blindheit  
 und Wondereu zeigete. Fo von fofte: Fin gote  
 Stunde rind Lammou. Man bezoght ifen: Das  
 frou wider fofte anwete in der Gelle bewurftung  
 Auf der Gafte vordte man au Georgi Oetou mid  
 Eidre. Au rinen Oetou zeigten frou rinen, wo der  
 Blif in der Naft nach den 11<sup>ten</sup> ringe floger, die  
 fob gab Glogruefrit von der Goudeliffheit Gottes und der  
 frou geburwuden frouff und frou zu wuden

ausfrage an  
Eidre

den 28<sup>ten</sup> Oetb. Thif rinen aut mit auf der Wager  
 auf Periamanikapongel auf ein jaden Erindre,  
 wofte rinen dunn aut frou frou; als man zu ifen  
 floger daf auf ifen in Franqaebar dab Goud fob

